

Igel-Initiative hoch verschuldet

Verein steht wegen Umzugskosten bei Banken in der Kreide und hofft auf Privatkredite

Die Igel-Initiative in Grasdorf ist finanziell in Schieflage geraten. Weil vor allem Brandschutzvorschriften die Sanierung des neuen Domizils am Südtor verteuert haben, ist der Verein hoch verschuldet. Aus der Misere retten wollen sich die Tierschützer nun über Privatkredite von Mitgliedern und Förderern.

VON JOHANNES DORNDORF

GRASDORF. 22 000 Euro. So groß ist die Summe, die der Igel-Initiative derzeit fehlen, um wenigstens den Dispokredit auf ihrem Girokonto zu decken. Bis zum Monatsende müsste das Geld eigentlich da sein – so laute die Aufforderung der Hausbank, heißt es beim Verein. Schatzmeister Manfred Göpner hat deshalb jetzt einen Brandbrief an Mitglieder und Förderer verschickt. „Als letzten Ausweg, haben wir uns dazu entschlossen, uns an Sie zu wenden. Wir bitten Sie um ihre Hilfe durch einen zinslosen Privatkredit“, schreibt Göpner.

Entstanden ist der Schuldenberg während des Umzugs vom bisherigen Domizil an der Ohestraße in ein Privathaus am Südtor. Der Verein hat die Räume aufwendig saniert, die Rechnung jedoch nicht mit den geltenden Regeln der Bauordnung gemacht. „Die Kosten sind im Laufe der Bauphase gestiegen“, sagt Vereinsmitglied Gertraude Göpner, bis vor kurzem stellvertretende Vorsitzende der Igel-Initiative.

Unter anderem habe die Stadt gefordert, eine Außentreppe als zweiten Fluchtweg zu bauen, Brandschutztüren einzubauen, Fenster zu vergrößern und Kellerwände brandschutzsicher zu verkleiden. Das sprengte den Etat bei weitem. Göpner spricht von einer zeitweise sturen Haltung der Behörde, aber auch von hausgemach-



Schön, aber auf Pump finanziert: Der Umbau des neuen Igelhauses ist weit teurer geworden als vom Trägerverein erwartet.

Dorndorf (2)

ten Fehlern. Die Architekten und Bauleiter des Vereins – teils beauftragt, teils selbst gestellt – hätten die Situation „offenbar unterschätzt“. Hinzu kommt, dass die Vereinsvorsitzende Heike Philipps schon seit längerem im Ausland weilt. Dem übrigen Vorstand sei

das Ausmaß der Schulden erst nach und nach aufgefallen.

Nachdem Gespräche mit anderen Banken gescheitert sind, hofft die Igel-Initiative nun auf Kredite von Privatleuten, um wieder flüssig zu werden. Die Existenz des Hauses sei allerdings nicht gefähr-

det, sagt Gertraude Göpner. Sollten alle Stricke reißen, hoffe der Verein auf Unterstützung von der Aktion Tier, die das Projekt seit Jahren unterstützt.

Wer helfen will, kann sich unter Telefon (05 11) 23 31 61 an die Igel-Initiative wenden.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken